



Warsingsfehntjer Kirchenbote

März - Mai 2022

Ausgabe **210**

26 Freundeskreis für Suchtkranke

Seit 6 Jahren miteinander und füreinander da

Ohne Corona hätte der Freundeskreis „Miteinander - Füreinander“ für Suchtkranke und deren Angehörige in diesem Jahr seinen 6. Neustart-Tag sicherlich etwas größer gefeiert. Mit Corona bleibt es „nur“ bei einem Artikel im Kirchenboten...



Seit Februar 2016 trifft sich die Selbsthilfegruppe regelmäßig im Gemeindehaus der Jacobi-Kirche. „Die Lock-downs und Kontaktbeschränkungen der Pandemie waren für uns eine sehr große Herausforderung - um so wichtiger für uns, uns telefonisch nah zu bleiben und die ersten Öffnungsschritte für eine Wiederaufnahme unserer Treffen zu nutzen“ sagt Henrik Freese, Leiter der Selbsthilfegruppe und fachlich anerkannter Suchtkrankenhelfer und Suchtkrankenberater.

Mit einem ausgefeilten Hygienekonzept treffen sich die derzeit etwa 15 bis 20 Teilnehmer seit einigen Monaten wieder regelmäßig freitags von 19.00 - 20.30 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses. Hier können die Alkoholabhängigen sich austauschen, von ihrer aktuellen Situation berichten und auch für anstehende Herausforderungen Unterstützung erfahren. In unregelmäßigen Abständen werden außerdem Fachleute für Vorträge eingeladen.

Für Angehörige von Suchtkranken gibt es darüber hinaus 14-tägig die Möglichkeit für eine separate Gruppe mit einem eigenen Leiter. „Angehörige sind oft hilflos und haben meistens andere Sorgen und Nöte, über die besser untereinander gesprochen werden kann“ so Henrik Freese. „Und manchen fällt es auch leichter darüber zu

Alkohol ist ein hervorragendes Lösungsmittel. Er löst Familien, Freundschaften, Ehen, Arbeitsverhältnisse, Bankkonten, die Leber & das Gehirn auf. Nur Probleme löst er leider nicht.



Mein Leitsatz lautet:
Es ist keine Schande krank zu sein,
aber es ist eine Schande nichts
dagegen zu tun.

reden, wenn der oder die suchtkranke Partnerin nicht dabei ist.“

Das „Miteinander“ in seinem Motto füllt der Freundeskreis unter anderem mit gemeinsamen Aktivitäten, zum Beispiel mit Radtouren oder auch Eisessen.

Für Interessierte, Gefährdete und Abhängige ist Henrik Freese auch außerhalb der Treffen telefonisch zu erreichen: 0 49 54 - 955 73 83

